

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. 0.000 Bostenloh, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 15 Kr. 89 Hell., Russland 4 Rub. 65 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Telegraph-Adresse: Börsenkronen.

Als besondere Beilagen erscheinen

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis Hauptblatt.
Börse.
Getreidemärkte.
Monopoleinnahmen Griechenlands.
Emission der bulgarischen Anleihe.
4 1/2 % Anleihe der Madrider Stadtverwaltung.
Brüssel, Börse.
Londener Goldmarkt.
Ausweis der Reichsbank.
Kleinbahn-Aktiengesellschaft Freest-Bergensin.
Lokomotivbestellungen für die transzischen Ostbahnen bei J. A. Maffei in München.
Disconto-Gesellschaft.
Erblichlicher ritterschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen.
Königlich Ungarische privilegierte Klassenlotterie-Actien-Gesellschaft.
Commercial Banking Company of Sydney.
National Provincial Bank of England.
Kalisyndikat.
Ruhrort, Rheinische Stahlwerke in Duisburg.
Heldburg-Aktiengesellschaft.
Aktien-Gesellschaft H. F. Eckert.
Edward Lingel, Schuhfabrik Aktiengesellschaft zu Erfurt.
Hermann Schott Aktiengesellschaft.

Actien-Ges. für Leinengarn, Spinnerei und Bleicherei vorm. Renner & Co.
Zusammenschluss der Brunnenbohr-Gesellschaften mit den Tiefbohr-Gesellschaften.
Schätzung der argentinischen Ernte-ergebnisse.
Louis Dreyfuss & Co., gemünztes Gold nach Argentinien.
Der Kaiser.
Wahlen in England.
Prinz Heinrich der Niederlande.
Versammlung massgebender deutscher Kaufleute in Lissabon.
Exzellenz von Löbell.
Geh. Rat Paul Edmund Sieglisch.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Weimar, der Kaiser.
Abgeordnetenhaus, Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung.
Antrag von Pappenheim.
Entscheidung der Bergbehörde in der Pomonafage.
Mit Eosin gelärbte Gerste.
Madrid, Einzug der aus Marokko heimgekehrten Truppen.
Pest, neues Kabinett.

Petersburg, sozialdemokratische Organisation.
Kronprinz Alexander von Serbien.
Sofia.
Lage in Athen.
Präsident der türkischen Kammer, verbrecherischer Anschlag, Parlamentsbrand.
Internationales Landwirtschaftliches Institut in Rom, erster Bericht.
Hirtbrief des Bischof von St. Dié.
„New-York Times“, Handelsbeziehungen zum Deutschen Reich.
Bittschrift an den Kaiser.
Baron de Courcel.
Automobilunfälle.
Das Hochwasser in Paris.
Bern, vermisster Tourist.
III. Beilage.
Zinstabelle zur Liquidations - Nota per ultimo (31. Januar 1910).
Die Katastrophe auf der Canadian Pacific-Bahn.
Ballon „Luna“.
Kohlenbergwerk Hausham.
Inland der Herd des gestrigen Erdbebens.
Sport.
Abbauwürdigkeit von Kalisalzen im Auslande.

Englischer Eisenmarkt.
Deutsche Kallwerke, Bernterode - Aktiengesellschaft Neu-Bleicherode.
Bund der Industriellen.
Italienische Zuckerfabriks-Aktien.
Waaren - Liquidations - Cassa in Hamburg.
Wegelin & Hübner, Akt.-Ges.
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co. in Posen.
Papierfabriks-Gesellschaft Leykam-Josetsthal.
Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf.
Vereinigte Harzer Kalkindustrie.
Königsberger Walzmühle, Aktiengesellschaft.
Bamberger Ziegel- u. Tonwerke A.-G.
Gebrüder Unger Aktiengesellschaft.
Viersener Actien - Gesellschaft für Spinnerei und Weberei.
Augsburger Kammgarnspinnerei A.-G.
H. Stodiek & Co. Aktiengesellschaft in Bielefeld.
Chemnitzer Aktienspinnerei.
Baumwollspinnerei Urdingen.
Mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Kaufbeuren.
Wien, Oesterreichisch - Ungarische Gummi-Fabriks-Aktiengesellschaft.
Zürich, Versammlung des schweizerischen Spinner- und Webervereins.

Berlin, den 24. Januar.

Die Unlust zu neuen geschäftlichen Transaktionen, welche sich in den letzten Tagen der verflorenen Woche an der hiesigen Börse auf Seiten der berufsmässigen Spekulation geltend machte, scheint auch die bisher in Kapitalistenkreisen vorwaltende Zuversichtlichkeit etwas ins Wanken gebracht zu haben. Jedenfalls fehlte es heute sehr an Kaufaufrägen aus der Provinz, im Gegenteil zeigte sich auch von dieser Seite her das Bestreben, bestehende Hausse - Engagements zu mindern, und wenn das Angebot auch im allgemeinen nicht umfangreich war, so genügte es doch, die Kurse unter Druck zu halten und weitere Aufwärtsbewegung zu verhindern. Neue Momente, welche zur Erklärung der wachsenden Realisationslust anzuführen wären, lagen eigentlich nicht vor; andererseits fehlte es aber auch an Nachrichten, welche die vorgestern schon erwähnten Bedenken hätten beseitigen können. In New-York hat das ziemlich bestimmt auftretende Gerücht, dass die Steeltrustleiter morgen eine Extradividende proklamieren werden, die Gesamtrendenz nicht zu heben vermocht; in London lässt die Stockexchange zwar ernsthafte Besorgnisse betreffen, das Wahlergebnisse nicht erkennen, offenbar lässt aber die Unsicherheit darüber, wie die Mehrheit im neuen Parlament sich gestalten wird, lebhafteres Geschäft an der dortigen Börse nicht aufkommen, und was aus Paris und Wien gemeldet wird, ist auch nicht dazu angetan, hier auf den Betätigungsgrad der Spekulation anmierend zu wirken. Betreffs der Gestaltung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen machte sich heute zwar die Anschauung geltend, dass die heute beginnenden Verhandlungen des zur Beratung dieser Angelegenheit einberufenen wirtschaftlichen Ausschusses ein befriedigendes Resultat haben und dass auch die amerikanischen Regierungsstellen eifrig bemüht sein werden, einen Zolltarifvertrag mit Deutschland zu verhüten; aber die freundlichere Beurteilung dieser Frage vermochte regere Geschäftslust nicht hervorzuheben. Das Bestreben, die Ulimoregulierung durch Glattstellungen vorweg zunehmen, kam am deutlichsten wieder auf dem Montanaktien-Markt zum Ausdruck. Die leitenden Papiere dieses Gebietes, wie Aktien der Gesellschaft Phönix, der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks-Gesellschaft, der Harpener und Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, stellten sich unter dem Druck stattfindender Realisationen anfangs 1/2 bis 1 1/2

niedriger, als sie vorgestern schlossen, und hielten sich auf diesem Niveau bis in die zweite Geschäftsstunde; zum Schluss aber wurden in diesen Papieren Deckungskäufe ausgeführt, welche die anfängliche Kursabschwächung wieder ausglich. Recht feste Haltung zeigten Kolonialwerte, für welche die Verhandlungen in der Budgetkommission lebhafteres Interesse hervorgerufen zu haben scheinen; Kursbesserungen von Belang erliefen namentlich Aktien der Otavi Minen- und Eisenbahngesellschaft, der Aktiengesellschaft für Verkehrsweisen und der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika. Ziemlich fest war auch die Stimmung für Kaliwerte; teils wirkten hier die Zahlen des Heilburgabschlusses, teils Hoffnungen hinsichtlich weiterer Einigungsbestrebungen zwischen dem Syndikat und amerikanischen Interessenten anregend. Andere Industrie-Effekten weisen zum Teil Kursabschwächungen, zum Teil aber auch Besserungen auf. Das Geschäft in Bankpapieren war sehr still, die Kurse hielten sich ungefähr auf vorgestrigem Niveau. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt stellten sich die Kurse fast durchweg um Prozentbruchteile niedriger als vorgestern, nur Warschau-Wiener konnten sich gut behaupten. Deutsche Fonds fanden nicht so rege Beachtung wie in den letzten Tagen voriger Woche, auch in ausländischen Staatspapieren kamen bei meist unveränderten Kursen nur mässige Abschlüsse zustande. Auf dem Geldmarkt blieb der Privatskont, obgleich Reichsschatzschneine nicht rediskontiert wurden, auf dem Satze von 3%; täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 %; Geld für Regulierungszwecke zu 3 3/8 % zu haben. Scheck London wurde zu 20,47%, Auszahlung Petersburg zu 216,45 gehandelt.

Wie zu erwarten war, setzte sich an den amerikanischen Getreidemärkten am Sonnabend die Steigerung für Weizen infolge der fester gewordenen europäischen Nachrichten zunächst noch weiter fort, zumal die Farmer in den Vereinigten Staaten, vielleicht gerade infolge der Hausse sichtlich zurückhaltender wurden, und weniger Material zum Verkauf brachten. An die Hauptplätze des Westens der Union kamen vorgestern nur 582 000 Bushels Weizen gegen 653 000 bzw. 742 000 an den beiden Tagen zuvor und 395 000 gleichzeitig im Vorjahre. Im übrigen mussten wieder ungünstige argentinische Meldungen herhalten, um die Festigkeit drüben zu stützen. Indessen führten schliesslich die gestiegenen Preise Angebot

herbei, sodass Chicago wie New-York mit nur mässigen Besserungen schlossen. Mais endete sogar mit einem nicht erheblichen Verlust, weil man trockenere, kaltes Wetter und damit stärkere Ablieferungen drüben erwartete. Die Haltung des hiesigen Weizenmarktes war schwankend. Der Beginn zeigte infolge der höheren Forderungen Argentinien, wie Süd- und besonders Nordrusslands feste Haltung, und die im Markt befindlichen Käufer mussten 1 1/4 bis 1 1/2 % über vorgestrigem Schluss anlegen. Dann wurde die Tendenz matter, anlegen. Die Abgaben zeigten, bis später erneute Festigkeit aufkam. Von Laplate-Weizen sind am Sonnabend - Nachmittags noch grössere Mengen leichter Gewichte für hier erworben, heute kam aus zweiter Hand einiges zum Abschluss. Roggen war überwiegend fest und besonders für Juli mehr gefragt und höher bezahlt. Ladungen sind angeboten, finden hier aber schwierig Verkauf. Hafer loko in schlechtem Absatz, vom Inlande hoch gehalten. Der Export von Hafer geht ziemlich lebhaft. Lieferung fest und 1/2 % teurer. Mais war ruhig, Gerste war wieder fester, ebenso Mehl. Rüböl eröffnete etwas teurer, war aber durch Begleichungen auf vorgestrigem Kurs wieder gedrückt. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 224-226 ab Bahn und frei Mühle, Mai 229-228 1/4, Juli 229 1/2-229 1/4, Roggen inländischer 165 bis 166 ab Bahn und frei Mühle, Juli 180 1/4, Hafer und frei mecklenburg., pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 173-182, mittel 167-172, gering 163-166, russischer mittel 157 bis 163 ab Bahn und frei Wagen, Mais, amerikanischer mixed 160-164, runder 156-160 frei Wagen, Gerste inländische Futtergerste mittel und gering 142 bis 148, gute 149-160, russische und Donau leichte 130-135, schwere 136-143 ab Bahn und frei Wagen, Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 163-169, Taubenerbsen 170 bis 182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,75-30,50, Roggenmehl 0 u. 1 20,60-22,30, Weizenkleie 11,50 bis 12,50, Roggenkleie 11,50-12,10. Mittagsbörse: Weizen inländischer 225 bis 227 ab Bahn, Mai 228 1/4-228 1/4, Juli 229 1/2-229 1/2, September 214, Roggen inländischer 165-167 ab Bahn, Mai 177 1/4 bis 177 1/4-177 1/4, Juli 180 1/4-180 1/4-181-180 1/4, Hafer Mai 166 1/4, Juli 168 1/4. Weizenmehl 00 27,75-30,50, Roggenmehl 0 und 1 20,60-22,30. Rüböl Mai 55,9-55,5. Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen